

## Nachhaltigkeit – Wofür steht der KWF?

Kärnten sieht sich im vorliegenden Zukunftsbild der Strategie Kärnten 2020 als »Nachhaltige Region«. Eine nachhaltige Region zeichnet sich dadurch aus, dass sie das Ziel verfolgt, zukünftigen Generationen ein ökologisch, sozial und ökonomisch intaktes Gefüge zu hinterlassen. Für Kärnten und seine Wirtschaft heißt das – basierend auf den regionalen Stärken – das Augenmerk auf zentrale Aspekte, wie etwa (anwendungsnahe) Forschung & Entwicklung, Ausbildung, Umweltschonung, den Einsatz erneuerbarer Energien und effizienter Produktionstechnologien sowie die Entwicklung eines gründerfreundlichen Milieus, zu legen und so die Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit des Landes zu stärken.<sup>1</sup>

Der KWF als die Einrichtung des Landes Kärnten zur Wirtschaftsförderung engagiert sich auf betrieblicher, überbetrieblicher und infrastruktureller Ebene für dieses Ziel. Projekte, die sich sowohl wirtschaftlichen als auch sozialen und ökologischen Herausforderungen stellen, werden verstärkt unterstützt. Mit einem fokussierten Mitteleinsatz will der KWF in der Förderperiode 2014 bis 2020 neue Zugänge, Verhaltensweisen und Prozesse in Unternehmen, Institutionen<sup>2</sup> und Regionen anstoßen und fördern.

### Nachhaltigkeit wird als Querschnittsthema in die Strategie, Schwerpunktsetzungen und Projekte des KWF integriert.

Damit verbunden ist eine Erweiterung des Blickwinkels des KWF auf Projekte in der kommenden Förderperiode:

- Eine längerfristige Begleitung tritt an die Stelle einer kurzfristig orientierten, rein monetären Unterstützung.
- Projekte werden künftig sowohl ergebnis- als auch prozessorientiert betrachtet, um die (Aus-)Wirkungen (für das Unternehmen | die Organisation | die Region) besser verstehen und einschätzen zu können.
- Projekte werden in den Gesamtkontext nachhaltigen unternehmerischen Handelns gesetzt.

### Die KWF-Schwerpunktförderung konzentriert sich auf das »zukunfts-fähige Unternehmen«.

Folgende Aspekte werden dabei vom KWF berücksichtigt:

- die Förderung der Innovationsbereitschaft | -fähigkeit,
- die Stabilität der Kapital- | Finanzstruktur,
- die Entwicklung einer offenen kooperationsbereiten und -fähigen Unternehmenskultur,
- die Entwicklung einer langfristig leistungsfähigen Organisation | Mitarbeiterschaft,
- die wirtschaftlich | technische Ausgewogenheit in der Strategie,
- die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in Hinblick auf Markt (Internationalisierung) | Technologien,
- die Optimierung des Ressourceneinsatzes im Unternehmen | der Prozesse entlang der Wertschöpfungskette,
- die Einbettung in die Region | Integration der betrieblichen Stakeholder.

Der KWF bezieht sich dabei auf das Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit

Völkermarkter Ring 21–23  
9020 Klagenfurt am  
Wörthersee  
Austria | Europe

T +43.463.55 800-0  
F +43.463.55 800-22

office@kwf.at  
www.kwf.at

Ziel 2  
EU-Förderprogramm  
für Kärnten  
2007–2013

Zertifiziert nach  
Qualitätsmanagement  
EN ISO 9001:2008

DVR-Nr. 0728233

<sup>1</sup> Kärnten 2020 »Zukunft durch Innovation«, Strategie für Forschung, Technologieentwicklung und Innovation

<sup>2</sup> z.B. (Aus-)bildungseinrichtungen, Forschungseinrichtungen, intermediäre (regionale) Strukturen

## Felder der Nachhaltigkeit für Unternehmen Drei-Säulen-Modell

